



# Stallprojekt mit tiefen Baukosten

**Grossviehmast / Angehende Agrotechniker des Strickhofs**  
untersuchten die Kosten bei Umbauten bei Mastbetrieben.

LINDAU ■ Um Fleisch wirtschaftlich produzieren zu können, sollten die Baukosten für tiergerechte Neu-, Um- oder Umbauten 5000 Franken je Munitplatz nicht wesentlich überschritten werden. Vier angehende Agrotechniker des Strickhofs in Lindau ZH haben dies geprüft und kamen zum Schluss, dass es grundsätzlich möglich ist, einen Grossviehmastplatz mit Grundfutter und Güllelager für unter 5000 Franken zu erstellen.

## Eine bedeutende Rolle in der Schweizer Landwirtschaft

Die Munimasthaltung spielt in der Schweizer Landwirtschaft eine bedeutende Rolle, sei es als spezialisierter Munimastbetrieb oder als Milchviehbetrieb mit Ausmast der eigenen Munkälber. Niedrige Entstehungskosten sind wichtig, so dass die hohen Investitionen mittel- und langfristig rentabel sind. Um das richtige Aufstallungssystem zu wählen, haben Schüler unter der Leitung von Ronni Vögeli, ebenfalls ein Schüler, drei kürzlich erbaute Munimastställe in den Regionen Wil SG und Aarau AG begutachtet. Die jeweiligen Besitzer gaben über die Vor- und Nachteile ihres Stalls Auskunft und schätzen auch ab, in welchen Punkten Einsparungen möglich wären.

Nachdem die Schüler die Vor- und Nachteile der drei Ställe ausgewertet hatten, entschieden sie,

einen Labelstall zu planen und als Modell zu bauen. Um die Beiträge für BTS (Besonders tierfreundliche Stallhaltung) zu erhalten, ist mit höheren Baukosten zu rechnen als bei einem konventionellen Aufstallungssystem. Durch die Planung des Labelstalls fallen mögliche IK (Investitionskredite) höher aus und zudem ist der Preis pro Kilogramm Schlachtgewicht höher als bei konventionellen Aufstallungssystemen. Der Stall wurde so konzipiert, dass darin rationell gearbeitet werden kann und die Abmessungen dem geltenden Tierschutzgesetz entsprechen. Zudem wurde darauf geachtet, dass dank einer einfachen Bauweise auch Eigenleistungen beim Bau möglich wären und dass Grundfutter und Hofdünger kostengünstig gelagert werden können. Nachdem die Schüler den Stall konzeptionell geplant hatten, wurde eine Planungsfirma beauftragt, den Schülern den Stall zu zeichnen.

## Stall mit 240 Mastplätzen geplant

Die Kosten pro Stallplatz sinken, je grösser das Ökonomiegebäude für die Masttiere ist. Dies, weil die fixen Kosten wie Planungsarbeiten, Baustelleneinrichtung oder Gebäudehülle auf mehrere Plätze verteilt werden können. Für eine optimale Gruppeneinteilung wurde ein 240er-Maststall gewählt, dieser

wird unterteilt in 16 mal 14er Gruppen und zwei 8er-Gruppen. Mittig befindet sich die Futterachse, an der sich links und rechts die je 9 Gruppen mit den Masttieren befinden.

Nach der Planung des 68 Meter mal 32 Meter grossen Stalls wurden für die jeweiligen Arbeiten wie Aushub, Betonarbeiten, Gebäudehülle und Stalleinrichtung mindestens drei verschiedene Offerten eingefordert. Zusätzlich zum Gebäude für die Masttiere wird ein 700 m<sup>3</sup> grosses Fahrilo gebaut für Mais-, Gras- oder Zuckerrübensilage, um die Versorgung mit Grundfutter zu gewährleisten.

## Ein Modellstall wird gebaut

Die Kosten für den geplanten Labelstall konnten unter der Berücksichtigung der verschiedenen Offerten und den üblichen 10 Prozent Eigenleistung unter 5000 Franken gehalten werden. In diesen Kosten wurde allerdings eine Erschliessung und ein allfälliger Strassenbau nicht berücksichtigt. Um die künftigen Arbeitskosten noch mehr zu reduzieren, müsste bei einer Investition eine automatische Fütterung in Betracht gezogen werden. Diese umfasst neben einem Fütterungsroboter auch mindestens zwei Hochsilos, um eine optimale Beschickung des Fütterungsroboters zu gewährleisten. Diese Investitionen erhöhen die



Schweizer Agrarmedien GmbH  
8408 Winterthur  
052/ 222 77 27  
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 8'354  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 34  
Fläche: 53'150 mm<sup>2</sup>

Baukosten erheblich, so dass die angestrebten 5000 Franken pro Mastplatz nicht eingehalten werden können. Der geplante Munimaststall mit 240 Mastplätzen wird nun von der Strickhof-eigenen Schreinerei massstabs-getreu nachgebaut. Voraussichtlich ab Spätsommer 2013 wird er fertig erstellt sein und an ver-schiedenen Ausstellungen ge-zeigt. *Michi Schmuki*

*Der Autor Michi Schmuki ist an-gehender Agrokaufmann des Strickhofs und hat zusammen mit Ronni Vögeli, Stefan Käch und Michael Angst den Bau des Modell-Munimaststalls geplant.*



Die Baukosten je Muniplatz sollten 5000 Franken nicht wesentlich überschreiten, um Fleisch wirtschaftlich produzieren zu können.

(Bild zVg)

Baukosten für 240 Tiere (Werte in CHF)	240 Plätze	pro Platz
Stalleinrichtung	268'000	1'117
Betonarbeiten	480'000	2'000
Aushub	76'800	320
Hochbau	326'400	1'360
Fahrsilo (7m3/Tier)	168'000	700
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1'319'200</b>	<b>5'497</b>
Eigenleistung 10%	131'920	550
<b>Baukosten mit Eigenleistung</b>	<b>1'187'280</b>	<b>4'947</b>